

Heute

Ski alpin

Herren-Riesenslalom auf dem Chuenisbärgli

Die Technikrennen in Adelboden gehören jedes Jahr zu den Highlights im Weltcupkalender der Herren. Die sonst so grossartige Stimmung wird es dieses Jahr aufgrund der Coronapandemie und dem damit verbundenen Zuschauerverbot aber nicht geben. Spektakel wird allen Skifans aber dennoch geboten werden. Zum Auftakt steigt am Chuenisbärgli heute der erste von zwei Riesenslalom (10.15/13.15 Uhr). Ein weiterer folgt dann am Samstag, ehe am Sonntag der Slalom über die Bühne geht. Seite 15

www.volksblatt.li

Fussball regional

FC Balzers wartet nun doch noch ab

BALZERS Balzers-Trainer Martin Brenner wollte eigentlich kommenden Montag mit seinem Team die Vorbereitung auf die Rückrunde starten. Daraus wird nun aber doch nichts. Da noch immer nicht klar ist, wann die zweite Saisonhälfte beginnt und die Schweizer Kontrahenten nun fix vor Ende Januar nicht mit den Trainings beginnen können, wartet man auch beim FC Balzers erstmal noch ab. Das bestätigte FCB-Präsident Fredy Scherrer gegenüber dem «Volksblatt» und meint dazu: «Es ist momentan noch viel unklar und ungewiss. Wir haben uns auch mit dem USV abgesprochen und verzichten vorerst auf den Trainingsbetrieb», sagt er. USV-Trainer Vito Troisio meinte bereits letzte Woche, dass er noch keinen genauen Termin nennen könne. Das hängt auch damit zusammen, dass die Erste Liga mit drei verschiedenen Szenarien plant - Start Ende Februar, Ende März oder erst Ende April. Für die FL-Erstligisten heisst es demnach also erstmal abwarten. (mm)

Schrecksekunde ohne Folgen: Kranz stürzt kurz vor Schluss

Bobsport Das erste von zwei Europacuprennen im deutschen Altenberg hatte für Zweierbobbpilot Martin Kranz einen Schreckmoment parat. Im 1. Lauf kam er drei Kurven vor Schluss zu Sturz - dieser verlief glücklicherweise glimpflich und hielt ihn auch nicht von einem Start im 2. Lauf ab.

VON MANUEL MOSER

Bereits nach den Trainings zu Beginn der Woche bezeichnete Srecko Kranz, Sportchef beim Liechtensteinischen Bobverband, den ENSO-Eiskanal in Altenberg als «äusserst anspruchsvoll und schwierig zu fahren». Zweierbobbpilot Martin Kranz schlug sich aber gut, konnte seine Zeiten von Training zu Training verbessern. Und auch im gestrigen Rennen wäre er im 1. Lauf drauf und dran gewesen, seine Bestzeit nochmal zu verbessern ...

Doch dann kam Kurve 14 und der grosse Schreckmoment beim FL-Bobteam. Bei hoher Geschwindigkeit fuhr Kranz zu hoch in die Kurve. Trotz Versuch, die Linie wieder zu korrigieren konnte er einen Sturz aber nicht mehr verhindern. Wie schnell der FL-Bobpilot unterwegs war, zeigt der Blick auf die Zeit. Trotz Sturz war er mit 59,41 Sekunden sogar schneller als im ersten Training am Montag. «Phu, glücklicherweise ist da alles glimpflich verlaufen und Martin hat keine ernsthaften Verletzungen», so Sportchef Kranz. Lediglich blaue Flecken und eine Verbrennung am Schulterblatt habe er - «aber das hätte auch schlimmer Enden können».

Australier sind in Reichweite

Dass der FL-Bobler nur mit einem Schrecken davonkam, zeigt auch die Tatsache, dass er im 2. Lauf an den Start gehen wollte. Gesagt getan! Ganz so rund lief die Fahrt, die er



Glück im Unglück: Martin Kranz kam bei seinem Sturz mit blauen Flecken und einer Verbrennung davon. (Foto: M. Zanghellini)

gemeinsam mit Antrieber/Bremser Maximilian Ostler absolvierte, aber nicht. «Das ist ja auch verständlich nach dem Sturz. Das fährt im Unterbewusstsein sicher mit, weshalb sich Martin auch etwas zurückgehalten hat», erklärt Kranz.

Zeitlich war er dabei knapp zwei Sekunden schneller. Letztlich reichte es aber nur für Platz 17 und damit den letzten Platz im Klassement. Auf den australischen Bob, der Rang 16 belegte, verlor Kranz aber lediglich vier Hundertstelsekunden - und das trotz Sturz. «Die erste Fahrt bis zu jener Kurve 14 war wirklich gut, da kann

man nichts sagen», führt der Bob-Sportchef aus. Und genau daran will Martin Kranz nun im heutigen zweiten Rennen anknüpfen und zumindest das australische Duo schlagen. «In erster Linie geht es wie immer darum, Erfahrung zu sammeln - dazu gehören auch Stürze. Aber wir freuen uns jetzt einfach auf das zweite Rennen», führt Srecko Kranz aus.

Vorbereitung auf die Junioren-WM

Für den heimischen Zweierbobbpiloten stehen nach den Kräftemessen in Altenberg erstmal Trainingstage an. In St. Moritz bereitet sich Kranz auf

das grosse Highlight, die Junioren-Weltmeisterschaft, die vom 17. bis 24. Januar ebenfalls in St. Moritz stattfindet. «Wir lassen den Europacup in Innsbruck aus und bereiten uns vor. Zusätzlich kann Martin kommende Woche beim Weltcup in St. Moritz noch den Spurbob fahren.»

Während sich Kranz vorbereitet, gilt es für die beiden Damen beim Bobverband, Monobobfahrerin Simone Pfeiffer und Skeletonpilotin Katharina Eigenmann, kommende Woche ernst. Letztere bestreitet ein EC-Rennen in Altenberg, Pfeiffer ist derweil in Innsbruck gefordert.

Fussball regional

FC Triesenberg verstärkt sich mit zwei «Neuen»

TRIESENBERG Noch ist nicht klar, wann Liechtensteins Amateurmansschaften von der 1. bis zur 5. Liga hinunter in die Rückrunde starten können. Um für die zweite Saisonhälfte aber auch optimal gerüstet zu sein, sind einige Mannschaften auf dem Transfermarkt aktiv. So auch Drittligist FC Triesenberg. Das Team um Neutrainer Alessio Haas lieferte eine solide Hinrunde ab, ehe die Meisterschaft aufgrund der Coronapandemie etwas früher als sonst unterbrochen werden musste. Gestern verkündeten die «Bärger» nun zwei Neuzugänge, die ab diesem Jahr auf der Leitawis auf Punktejagd gehen werden. Zum einen ist dies der 21-jährige Borislav Pavicic, zum anderen Alessandro Crescenti, der ein Jahr älter ist.

Zuletzt beim FC Ruggell

Beides sind Mittelfeldspieler, wobei Crescenti im Gegensatz zu Pavicic eher auf dem Flügel zu Hause ist. Und er ist kein unbekannter: 2019 wechselte er vom SC Brühl zum FC Balzers. Danach ging sein Weg zu Zweitligist Ruggell, ehe er zu Beginn

dieser Saison sein Glück in der 1. Liga beim USV Eschen/Mauren versuchte. Anschliessend sollte es wieder zurück zum FCR gehen - doch nun wurde er sich mit den Triesenbergnern einig. Erstliga-Erfahrung hat auch Borislav Pavicic. Er schaffte es bei seinem Jugendverein Balzers bis in die erste Mannschaft. Danach ging es für ihn über Weesen, nach Meiningen und zuletzt ebenfalls zum FC Ruggell. Sie sollen dem derzeit auf Platz fünf liegenden FCTBG in der Rückrunde nun beim Angriff auf die Top 3 helfen. (mm)



Borislav Pavicic (links) und Alessandro Crescenti gehen nun für die «Bärger» auf Punktejagd. (Foto: Screenshot)

Grosses Interesse bei Vereinen an Ex-FCV-Torhüter Benjamin Siegrist

Fussball Zwei Jahre spielte Benjamin Siegrist für den FC Vaduz, ehe er zu Dundee United (SCO) wechselte. Möglicherweise wartet aber schon bald eine grössere Aufgabe auf ihn ...

VON MANUEL MOSER

Als Benjamin Siegrist vor rund vier Jahren beim FC Vaduz unterschrieb, tat er dies mit der Intention, nach all seinen schwerwiegenden Verletzungen endlich voll anzugreifen. Doch auch beim FCV musste er sich erstmal hinten anstellen. Bis zum 21. September 2016, als er den gesperrten Peter Jehle gegen YB in der Super League vertrat und danach unter Trainer Giorgio Contini auch die Nummer 1 bei den Residenzern blieb. 27 Mal stand der Schweizer U17-Weltmeister und Basel-Junior für den FCV in der Saison 2016/17 im Einsatz. Den Wechsel gab es dann aber erst ein Jahr später, nachdem Siegrist wieder auf der Bank hinter Peter Jehle Platz nehmen musste.

Russland, Holland oder Deutschland

Wie schon vor seinem Engagement in Vaduz, wo er bei Aston Villa kickte, zog es ihn erneut auf die Insel - dieses Mal aber nach Schottland zu



Von 2016 bis 2018 stand Benjamin Siegrist bei Vaduz unter Vertrag. (Foto: MZ)

Dundee United. Und dort fand Siegrist nun wieder zu alter Form, ist mittlerweile Stammkeeper beim Aufsteigerteam in der 1. schottischen Liga. Und nach 22 Partien liegt er mit seiner Mannschaft auf Platz 6 in der Tabelle - auch dank Siegrist. Sein Trainer Micky Mellon betitelte ihn jüngst als «besten Keeper in Schottland». Wie der «Blick» schreibt, wird

schon länger über einen Wechsel des mittlerweile 28-jährigen spekuliert. Sowohl Ligarivale Celtic Glasgow, ZSKA Moskau oder auch Klubs aus der holländischen Eredivisie und der Bundesliga sollen am Ex-FCV-Torhüter dran sein. Zu wem oder ob er überhaupt wechselt, ist derzeit noch ungewiss, zumal er bei Dundee noch einen Vertrag bis 2022 hat.